

3. 435 a (1) Nr. 3995 ad 9083.  
**K u n d m a c h u n g**  
 der Vorlesungen im k. k. polytechnischen Institute in Wien im Studienjahre 1853/54 und Vorschriften für die Aufnahme in dasselbe.

**Organisation.**

Das k. k. polytechnische Institut enthält als Lehraussalt zwei Abtheilungen:

- I. Die technische, in welcher die physikalisch-mathematischen Wissenschaften und deren Anwendung auf alle Zweige technischer Ausbildung gelehrt werden.
- II. Die commercielle, welche alle Lehrgegenstände zur gründlichen theoretischen Ausbildung für die Geschäfte des Handels umfaßt. Außer diesen beiden Abtheilungen befinden sich am Institute noch:
- III. Der Vorbereitungs-Jahrgang für Jünglinge, deren Vorbildung den für die Aufnahme in die technische oder commerciale Abtheilung festgesetzten Bedingungen nicht entspricht und die wegen bereits erreichtem achtzehnten Lebensjahre nicht mehr in die Realschule gewiesen werden können.
- IV. Die Gewerbszeichenschulen, in denen Jünglinge jedes Alters, welche sich irgend einem industriellen Zweige widmen, den jeden derselben entsprechenden Zeichen-Unterricht erhalten. — Von Sprachen werden am Institute die orientalischen öffentlich, und die den Hörern am Institute nützlichsten europäischen außerordentlich gelehrt.

**Ordentliche Lehrgegenstände in der technischen Abtheilung:**

- Die Elementar-Mathematik. Professor Josef Kolbe.
  - Die reine höhere Mathematik. Professor Dr. Josef Salomon.
  - Die darstellende Geometrie. Professor Johann Hönig.
  - Die Mechanik und Maschinenlehre. Professor Ad. Ritter von Burg.
  - Die practische Geometrie. Professor Fried. Hartner.
  - Die Physik. Professor Dr. Ferd. Hefler.
  - Die Landbauwissenschaft. Professor Josef Stummer.
  - Die Wasser- u. Straßenbauwissenschaft. Professor Josef Stummer.
  - Die Technologie. Prof. Georg Altmütter.
  - Die Mineralogie, Geognosie u. Paläontologie. Professor Dr. Franz Leydolt.
  - Die Botanik. Professor Dr. Franz Leydolt.
  - Die allgemeine technische Chemie, in Verbindung mit eigenen Uebungen in einem Laboratorium der analytischen Chemie. Professor Dr. Anton Schrötter.
  - Die specielle technische Chemie. Der Beginn der Vorlesungen über jedes ihrer Fächer wird in der Wiener Zeitung seiner Zeit kundgemacht. Vorgetragen von dem Adjuncten Dr. Josef Pohl.
  - Die Landwirthschaftslehre. Professor Dr. Adalbert Fuchs.
  - Das vorbereitende technische Zeichnen. Professor Johann Hönig.
  - Das Blumen- u. Ornamenten-Zeichnen. Professor Anton Fidler.
- In der commerciellen Abtheilung:**
- Die Handelswissenschaft. Supplent Professor Dr. Hermann Blodig.
  - Das österr. Handels- und Wechselrecht. Supplent Professor Dr. Hermann Blodig.
  - Der kaufmännische Geschäftsstyl. Professor Carl Langner.
  - Die Mercantil-Rechenkunst. Professor Georg Kurzbauer.
  - Die kaufmännische Buchhaltung. Professor Georg Kurzbauer.

Die Warentunde Professor Franz Hauke.  
 Die Handelsgeographie Prof. F. Hauke.

**Für beide Abtheilungen:**

Die türkische Sprache. Professor Moriz Wickerhauser.  
 Die persische Sprache Prof. Heinrich Barb.  
 Die vulgär-arabische Sprache. Provisor Lehrer Anton Hassan.

**Außerordentliche Vorlesungen:**

Die juridisch-politische und camera listische Arithmetik. Vicedirector J. Veselka.  
 Die analytische Geometrie im Raume Professor J. Salomon  
 Der Maschinenbau und die Maschinen-Berechnung. Professor Johann Hönig.  
 Die Anwendung der Lehren der Mechanik auf einzelne Theile der Baukunst. Docent der k. k. Ingenieur W. Rebhann.  
 Die Anwendung der differential-integral- und Variations Rechnung, auf die analytische Geometrie in der Ebene und im Raume Docent Assistent S. Spizer.  
 Die österreichische Zoll- und Staatsmonopols-Ordnung Docent Dr. H. Blodig.  
 Der chemische Theil der Zuckerrabrication (vom Monat April angefangen). Docent Adjunct Dr. Josef Pohl.

Die französische Sprache und Literatur Lehrer G. Legat.  
 Die englische Sprache und Literatur. Docent J. Högel.  
 Die böhmische Sprache und Literatur. Lehrer J. Konecny  
 Die italienische Sprache und Literatur. Lehrer A. Lenzi.  
 Die chirurgischen Hilfeleistungen bei Unglücksfällen. Docent J. Kugler.  
 Die Stenographie. Lehrer J. Heger.  
 Unterricht in der Kalligraphie. Lehrer J. Klaps.  
**Die obligaten Lehrgegenstände für den Vorbereitungs-Jahrgang sind:**  
 Die Elementar-Mathematik.  
 Die Experimental-Physik.  
 Die Naturgeschichte aller 3 Reiche der Natur.  
 Die Stylistik.  
 Das vorbereitende Zeichnen.

**Der Unterricht in den Gewerbszeichenschulen umfaßt:**

- Das vorbereitende Zeichnen.
- Das Manufactur-Zeichnen.
- Das Zeichnen für Baugewerbe und Metallarbeiter.
- Das Zeichnen für Maschinen und deren Bestandtheile.

**Populäre Vorträge an Sonn- und Feiertagen**

finden mit für Jedermann freiem Zutritt Statt:  
 Ueber Elementar-Mathematik.  
 » Mechanik, und  
 » Experimental-Physik.

**Vorschriften für die Aufnahme.**  
 Die Aufnahme als ordentlicher oder außerordentlicher Hörer findet am 20. September bis 1. October Vormittags in der Directionskanzlei Statt. Wer nach dem 1. October noch aufgenommen zu werden wünscht, hat seine frühere Behinderung nachzuweisen. Nach dem 15. October wird Niemand aufgenommen. Jeder Aufzunehmende muß einen Ausweis über seine Beschäftigung bis zur Aufnahmezeit vorlegen.

Die Aufnahme muß für jedes Jahr erneuert werden. Um als ordentlicher Hörer eines Lehrfaches der technischen oder commerciellen Abtheilung aufgenommen zu werden, muß man die Realschule mit 6 Jahrgängen, oder das Ober-gymnasium mit 8 Jahrgängen, oder den Vorbereitungs-Jahrgang am Institute mit wenigstens erster Fortgangsklasse in allen Lehrfächern absolviert haben, oder sich einer Aufnahms-(Maturi-

täts-) Prüfung über alle Lehrgegenstände des Vorbereitungs-jahrganges mit gleichem Erfolge unterziehen.

Jeder Studierende in diesen beiden Abtheilungen kann sich die Lehrfächer wählen, die für sein individuelles Bedürfnis ihm nützlich scheinen, mithin auch jedes einzelne Fach mit jedem andern aus beiden Abtheilungen verbinden. Wer als ordentlicher Hörer für irgend ein Lehrfach aufgenommen zu werden wünscht, muß sich jedoch über die für dasselbe erforderlichen Vorkenntnisse ausweisen. Aus dem Vorbereitungs-jahrgang ist das Aufsteigen unmittelbar in die höhere Mathematik nicht gestattet.

Der außerordentliche Hörer hat sich seiner Aufnahme wegen gleichfalls in der Directionskanzlei zu melden; er ist des Beweises seiner Vorkenntnisse entbunden, kann aber auch kein amtliches Prüfungszeugniß, sondern nur ein Privatzeugniß des Professors ansprechen.

Wer nur einen Ciclus von Vorlesungen eines Faches zu besuchen gedenkt, wird als Gast angesehen, und hat seine Zulassung bei dem betreffenden Professor anzufuchen.

Der ordentliche Hörer hat die Aufnahms-taxe von 4 fl. C.M. nebst der Stempelgebühr, dann im Laufe jedes Semesters zwölf Gulden Unterrichtsgeld zu erlegen.

Der außerordentliche Hörer ist von der Aufnahms-taxe frei, hat jedoch das Unterrichtsgeld von zwölf Gulden binnen der ersten 14 Tage nach Beginn eines Semesters zu entrichten.

Die Bedingungen, unter welchen die Befreiung vom Unterrichtsgelde angeführt werden kann, sind mittelst Anschlag in der Vorhalle des Institutsgebäudes kundgemacht.

Jünglinge, welchen die für die Aufnahme in die technische oder commerciale Abtheilung vorgeschriebenen Studienzeugnisse fehlen, und die sich auch der Aufnahmsprüfung nicht mit gutem Erfolge unterziehen können, werden in den Vorbereitungsjahrgang aufgenommen, wenn sie wenigstens achtzehn Jahre alt sind, oder doch mit 1. Jänner 1854 das achtzehnte Lebensjahr erreichen. Jüngere Aufnahmswerber werden an die Realschulen gewiesen. Die Schüler des Vorbereitungs-jahrganges sind zum Erlag der Aufnahms-taxe von 4 fl. verpflichtet, haben jedoch kein Unterrichtsgeld zu erlegen.

Für die außerordentlichen Lehrgegenstände, für die Sprachen und für die Gewerbszeichenschulen bleibt die Aufnahme den betreffenden Professoren oder Lehrern überlassen, und ist auch im Laufe des Jahres gestattet.

Wien am 4. August 1853.

Die Direction des k. k. polytechnischen Institutes.

3. 437. a (3) Nr. 14641.  
**Concurs - Kundmachung.**

Bei der Reichs-Domäne Adelsberg in Krain ist die definitiv systemisirte Försterstelle mit dem Jahresgehälte von Dreihundert Gulden C. M., einem Quartiergehülte von Sechszig Gulden C. M. und einem Brennholz-Deputate von sechs Klaftern harter Scheiter, erlediget.

Diesjenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben sich über ihre theoretischen und practischen Forstkenntnisse und bisherige Dienstleistung, über einen gesunden, rüstigen Körper und eine tadellose Aufführung, so wie über die Kenntniß der krainischen oder einer verwandten slavischen Sprache legal auszuweisen, und in ihren Gesuchen, welche bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach bis längstens 20. September 1853 einzubringen sind, zugleich zu bemerken, ob sie mit einem Beamten oder Diener der Domäne Adelsberg, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. k. k. steirisch-illirischen Finanz-Landes-Direction.  
 Graz am 12. August 1853.

3. 1230. a (1) Nr. 6646/3060

E d i c t.

Von dem k. k. Landes-, als Berggerichte zu Klagenfurt wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen des Herrn Josef Scheriau, die executive Feilbietung des Bleiberg- und Schmelzwerkes Windisch-Bleiberg, dann des Bleibergwerkes Neuberg, p.c. 5560 fl. C. M. bewilliget, und dieses k. k. Landesgericht von dem k. k. Bezirksgerichte Feilach mit Zuschrift vom 2 August d. J., 3. 2005, ersucht worden, die executive Feilbietung der zu diesem Bergwerke gehörigen Thomash-Hube vorzunehmen.

Zur Vornahme werden drei Tagfahrungen, nämlich: am 9. September, 7. October und 11. November d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Bemerkten anberaumt, daß die Berg- und Schmelzwerke, dann die Thomash-Hube nur vereint werden um den Gesamtschätzungswert pr 25.570 fl. 58 kr. C. M. ausgerufen, und erst bei der dritten Tagfahrung vereint unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Jeder Licitant hat vor der Licitation ein Badium pr. 2557 fl. 53 kr. bar zu erlegen.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den Gläubiger Johann Obersteiner bestellt man Herrn Dr. Ritterdorfer als Curatur absentis.

Ueber Ansuchen des Executionsführers wird endlich zur öffentlichen Kenntniß gebracht, folgende Beschreibung.

Der Bleibergbau theilt sich seiner Örtlichkeit nach in zwei Complexe, und zwar in jenen von Windischbleiberg selbst, wo sich auch die Manipulations-Stätte und das Schmelzgebäude befindet, und in jenen von Neuberg. Das Bleiberg und Schmelzwerk von Windischbleiberg, dessen Revier in der Streichungslinie seines Erzabels gedeckt und gesichert ist, besteht aus 24 Losen wovon 23 geschlossen, dann aus 3 Bleiflammöfen, dem Poch- und Waschwerke und einer Erzmühle. Dieser Bergbau ist von der Poststraße am kleinen Loibl eine halbe Stunde entfernt und in dieser Beziehung wegen der leichten Zu- und Abfuhr der Materialien und Producte sehr vortheilhaft gelegen. Derselbe ist gegenwärtig mittelst 5 bekannten edlen Gangklüften auf nahe eine Stunde von Osten nach Westen aufgeschlossen. Nebstdem wird schon mehrere Jahre und mit großem Kostenaufwande von der Thalsohle ein Unterbaustollen betrieben, um mit diesem die Veredlung der bisher im höhern Horizonte abgebauten Mänge in der Mittelstufe zu erquieren und so den Anbau des Adels für die Zukunft mit geringeren Kosten rationmäßig zu betreiben. Hiedurch sind auch bereits 2 Gänge aufgeschlossen worden.

Das Bleibergwerk Neuberg besteht aus 2 Feldmaßen und befindet sich am westlichen Abhänge des Herlouz, beiläufig 120 fl. Klafter ober der Leoblstraße.

Klagenfurt am 13 August 1853.

3. 440. a (3) Nr. 3812

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Josef v. Pilbach, Eigentümers und Bezugsberechtigten des Gutes Sandershof, um Zuweisung des für dieses Gut ermittelten Laudemial-Entschädigungs-Capitals pr. 828 fl. 20 kr., die Tagfahrung zur Vernehmung der Tabulargläubiger auf den 14. September l. J., früh um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet.

Die Gläubiger unbekanntes Aufenthaltes, Hr. Anton v. Pilbach sen. und Hr. Richard v. Pilbach, so wie deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger werden hiemit aufgefordert, zur Tagfahrung persönlich zu erscheinen oder dem ihnen zu dem Ende beigegebenen Curator, Herrn Dr. Anton Piadaer, ihre Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Bevollmächtigten zu wählen, widrigenfalls der Gegenstand mit dem Letztern nach den diesfälligen Gesetzen ausgehandelt werden würde.

k. k. Landesgericht Laibach am 16. August 1853.

3. 448. a (1) Nr. 8203.

K u n d m a c h u n g.

Am 15. September 1853 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei der k. k. Laibacher Bezirkshauptmannschaft eine öffentliche Verhandlung zur Sicherstellung des Abganges an Brotsrüchten für die im Wege der Regie zu bewirkende Brotabgabe an die in Laibach et Concurrenz stationierten k. k. Truppen, auf das currente Auslangen für die Zeit vom 1. November 1853 bis Ende Juli 1854, im Lieferungswege abgehalten werden.

Das diesfällige Erforderniß besteht in 13135, sage: Dreizehntausend Einhundert fünf und dreißig nied. österr. Megen Korn, von welcher Quantität im Monate October 1853 4000, und so jeden nachfolgenden Monat 2000 Megen Korn in das hiesige k. k. Militär-Hauptverpflegungs-Magazin deract abzuliefern kommen werden, daß mit dem Schlusse des Monats März 1854 die ganze Abgabe beendet sein wird.

Diese über Auftrag des hohen k. k. Armeecommando Verona vom 12. l. M., 3. 1256, anher gediehene hohe Bestimmung wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß sich die Unternehmungslustigen bei der besprochenen Verhandlung am 15. September 1853 mit dem vorgeschriebenen 5% Badium hieramts einfinden wollen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 21. August 1853.

G l a n t j c h n i g

3. 1229. (2) Nr. 8000

K u n d m a c h u n g.

Am 16. September 1853 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags wird die Jagdgerechtigkeit der Ortsgemeinde St. Beith, welche aus den vier Steuergemeinden Kleinig, Staneschitz, St. Weit und Wischmarje besteht, auf fünf nach einander folgende Jahre, und zwar: auf die Dauer vom 24. August 1853 bis letzten Juli 1858, in der Amtskanzlei der k. k. Laibacher Bezirkshauptmannschaft im Versteigerungswege öffentlich verpachtet werden.

Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die näheren Verpachtungsbedingungen gleich von jetzt an hier einsehen können, und solche auch am Tage der Versteigerung vernehmen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 21. August 1853.

3. 439. a (3) Nr. 7639.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge des vom hohen k. k. zweiten Armeecommando an das k. k. Militär-Verpflegungs-Magazin unterm 5. l. M., 3. 1256, erlassenen Auftrages wird die Verhandlung wegen Sicherstellung des Erfordernisses an Bettstroh, Kerzen und Brennöl für die Zeit vom 1. November 1853 bis Ende Juli oder Ende October 1854, am 1. September l. J. in der Amtskanzlei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft abgehalten und zugleich die Verhandlung wegen Ausmittlung des Fuhrlohnes für die Verfuhrung des Brotes nach Töplitz, während der nächsten Badezeit, vorgenommen werden.

Das beiläufige Erforderniß besteht:

- a) bis Ende Juli 1854 in 366 Bund Bettstroh,  
à 12 Pfund;  
in 32 1/2 Pfund Kerzen u.  
in 13 Maß Brennöl;  
b) bis Ende Octob. 1854 in 507 Bund Bettstroh,  
à 12 Pfund;  
in 37 1/2 Pfund Kerzen u.  
in 19 1/2 Maß Brennöl.

Hievon werden Unternehmungslustige mit der Einladung zur Theilnahme und mit dem Bemerkten in die Kenntniß gesetzt, daß die Vertragsbedingungen beim hiesigen k. k. Militär-Verpflegungs-Magazine eingesehen werden können.

Neustadt am 19. August 1853.

3. 1206 (3) Nr. 1206.

V e r l a u t b a r u n g.

Zur Sicherstellung der Naturalienbedürfnisse für die hielands dislocirten Truppen in der Station adelsberg wird die Subarrondierungs-

Behandlung für das nächste Verwaltungsjahr am 7. September l. J. Vormittags 10 Uhr bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisätzen eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen täglich in der k. k. Militärverpflegungs-Magazinskanzlei in Laibach, am Tage der Verhandlung aber bei der Verhandlungskommission eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 16. August 1853.

3. 445. a (1) Nr. 1782/255

An der Gemeinde-Hauptschule zu Lack ist die Gehilfenstelle mit dem zu Folge hoher Subarrondierungs-Verordnung vom 14. Juni 1844, 3. 12522, systemisirten Gehalte von jährlichen 150 fl. aus dem Localschulafonde in Erledigung gekommen.

Diesigen Individuen, welche darum anhalten wollen, und die Qualifikation hiezu besitzen, haben ihre gehörig documentirten, an die hohe k. k. Statthalterei in Laibach systemisirten und eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 6 Wochen bei diesem Consistorio einzureichen.

Fürstbischöfliches Consistorium Laibach am 22. August 1853.

3. 1183. (3) Nr. 2647.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen, als Realinstanz, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchschreiben des k. k. Bezirksgerichtes Sittich die Feilbietung des, zum Nachlasse des Josef Kastelliz, von Malledulle, gehörigen, in Resbure gelegenen, im Grundbuche von Sittich sub Berg-Nr. 18 vorkommenden Weingartens sammt Keller und einiger Fahrnisse, am 7. September d. J. Vormittag 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß die Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, der Licitant des Weingartens ein Badium pr 30 fl. zu erlegen habe, und die weiteren Licitationsbedingungen hieramts und beim k. k. Bezirksgerichte Sittich eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht I. Classe Treffen am 11. August 1853.

3. 1184. (3) Nr. 3414.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Hrn. Josef Burschbauer, nomine seines mj. Sohnes gleichen Namens, durch Hrn Dr. Wurzbach, wider Anton Groschel von Studenz, die executive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 803, Rectif. Nr. 721 vorkommenden, gerichtlich auf 1562 fl. geschätzten Viertelhube in Studenz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. November 1852, 3. 10970, schuldigen 35 fl. 37 1/2 kr. c. s. c. bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagfahrungen, auf den 16. September, 17. October und 16. November l. J., Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagfahrung stattfinden.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 5. Juli 1853.

3. 1169. (3) Nr. 4027.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid 25. Juli 1853, 3. 4027, in die executive Feilbietung der, dem Johann Ebaschnik, von Niederdorf gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 361 erscheinenden Realität zu Niederdorf Cons. Nr. 33, und einiger Fahrnisse, wegen dem Stephan Miklitsch, von Ddra, schuldigen 139 fl. c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 29. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 29. October 1853, jedesmal Früh 10 Uhr, im Orte Niederdorf mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität und Fahrnisse erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 25. Juli 1853.

3. 1215. (2) Nr. 6747.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsfache des Herrn Franz Petsche, von Altenmarkt, gegen Georg Rot, von Kofchake, pecto. 150 fl. c. s. c., mit Beziehung auf die Edicte vom 11. Mai und 16. Juli l. J., 3. 3742 und 5752, bekannt gegeben, daß die auf den 18. August d. J. angeordnet gewesene zweite Feilbietungstagfagung durch Einverständnis beider Theile als abgehalten anzusehen ist, und daß demnach am 19. September d. J. die dritte vorgenommen werden wird.

Laas am 17. August 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier

3. 1214. (2) Nr. 4169.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 3. August 1853, 3. 4169, in die Relicitation der, von Josef Mikolitsch für seinen minderjährigen Sohn Johann im Executionswege erstandene Johann Wessl'sche Realität Nr. Consc. 9 zu Prib, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den 5. September 1853, Früh um 10 Uhr im Orte Prib mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietungstagfahrt bei nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Reifnitz am 3. August 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Wenzovský.

3. 1205. (2) Nr. 1889.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte erste Classe zu Treffen wurde in der Executionsfache des Franz Gollob, aus Resbure, wider Anton Abulner, aus Langenacker, die executive Versteigerung der, dem Executen Anton Abulner gehörigen, im Grundbuche von Weixelberg sub Rectif. Nr. 286 vorkommenden, gerichtlich auf 1794 fl. 55 kr. bewerteten Ganzhube in Langenacker bewilliget, und zu deren Vornahme im Amtsstize dieses k. k. Bezirksgerichtes die Tagfagungen auf den 16. Juli, 16. August und 15. September l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Welches allen Kauflustigen mit dem bekannt gegeben wird, daß jeder Licitant ein Badium mit 200 fl. zu Händen der Feilbietungscommission zu erlegen hat, und daß die übrigen Licitationsbedingungen, so wie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract hieramts eingesehen werden können.

Da bei der ersten und zweiten Tagfagung kein Kauflustiger erschienen, so wird am 15. September d. J. zur dritten Feilbietung der obbenannten Realität geschritten werden.

Treffen am 17. August 1853.

3. 1212. (2) Nr. 4538

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Mathias Schweizer gehörigen, im Grundbuche Tom. 20, pag. 2669, sub Rectif. Nr. 2027 vorkommenden Halbhube zu Oberwehenbach Haus-Nr. 4, im gerichtlichen Schätzungswerte von 541 fl., wegen aus dem Urtheile vom 17. October 1850, 3. 3345, und aus der Cession ddo. 28. April 1852, superintab. ddo. 16. Juli 1852, dem Andreas Hutter, von Lienzfeld Haus-Nr. 13, als Cessionär des Johann Schweizer, schuldi. 170 fl. 24 kr. c. s. c. im Reassumirungswege bewilliget, und zu deren Vornahme die neuerlichen Tagfagungen auf den 3. October, auf den 3. November und auf den 3. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Oberwehenbach mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werre hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 12. Juli 1853.

3. 1211. (2) Nr. 4269.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Anton Mediz, nun dem Franz Eppich gehörigen, in Grintovitz Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche T. 9 Fol. 1280, sub Rectif. Nr. 639 vorkommenden, laut Protocoll vom 25. April 1853, 3. 2334,

auf 500 fl. bewerteten Einviertelhube, wegen dem Mathias Stampfl, von Niedermösel Nr. 14, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. September 1851, 3. 4197, schuldi. 60 fl. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfagungen, auf den 4. October, auf den 4. November und auf den 5. December l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Anhange beraumt, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 3. Juli 1853.

3. 1210. (2) Nr. 5213.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe in die executive Feilbietung der, dem Anton Kösel gehörigen, zu Zuzenthal Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche Tom. 29, Fol. 107 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll de praes. 11. Juli 1852, 3. 4507, auf 57 fl. bewerteten Realitete wegen dem Josef Sigmund, von Zuzenthal, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Mai 1852, 3. 2577, schuldi. 40 fl. sammt Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 7. October, 7. November und 7. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Amtsstize anberaumt, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 4. August 1853.

3. 1209. (2) Nr. 4868.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Hrn. Johann Wiederwohl, von Gottschee, gegen Anton Janesch, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Juli 1846, 3. 2346, schuldi. 100 fl., die Relicitation der, zu Weissenbach Nr. 7 liegenden, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 16, vorkommenden, von Josef Putsch laut Feilbietungsprotocoll ddo. 21. April 1852, 3. 1916, um 330 fl. erstandenen Gereuthhube, wegen nicht zugehaltenen Feilbietungsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den 29. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstize des Gerichtes mit dem Beisage angeordnet, daß bei dieser Tagfagung obgedachte Realität um jeden Meistbot auch unter dem früheren Erstehungspreise werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1853.

3. 1208. (2) Nr. 3904.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Stefandel, von Otterbach, durch seinen Mithhaber Hrn. Mathias Wolf, von Lienzfeld, in den Wiederverkauf der, laut Licitationsprotocoll ddo. 5. Juli 1851, Nr. 3005, vom Johann Köstner, von Otterbach, um den Meistbot von 326 fl. erstandenen, zu Otterbach Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche sub Rectif. Nr. 971 auf den Namen des Damian Köstner vergewährten  $\frac{1}{2}$  Urb. Hube, auf Gefahr und Kosten des Erstehers, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget, und hiezu die Tagfagung auf den 28. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe auch unter dem früheren Erstehungspreise werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 30. Juni 1853.

3. 1218. (2) Nr. 3400.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietungsreassumirung der, dem Valentin Saller, von Oberbrosowitz sub Haus-Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 42 vorkommenden und laut Schätzungsprotocoll vom 8. Juli 1852, 3. 4531, gerichtlich auf 1155 fl. bewerteten Subrealität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 10. Juni 1851, 3. 2646, dem Herrn Andreas Saller, von Oberlaibach, als Cessionär des Josef Koch, schuldi. 84 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 15. September, 13. October und 14. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu

Oberbrosowitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagfagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs extract hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Juni 1853.

3. 1219. (2) Nr. 3964.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Anton Galle, von Freudenthal, gegen Andreas Makouz, von Bresouza, wegen aus dem Vergleiche vom 25. October 1848, 3. 1578, schuldi. 97 fl. 13 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 203 vorkommenden Dreitelhube in Bresouza Consc. Nr. 15 im gerichtlichen Schätzungswerte von 1301 fl. 36 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 10. September, auf den 10. October und auf den 10. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 10. November l. J. angeordneten Feilbietung bei allemal nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 13. Juli 1853.

3. 1217. (2) Nr. 1952.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Widetzky, von Labina, die executive Feilbietung der, dem Jve Perko gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Grotz, Cur. Nr. 159, Rectif. Nr. 107, dann sub Gut Weiz Cur. Nr. 64, Berg-Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 543 fl. geschätzten, bebauten Einsechstelhube und Weingarten in Drenove, wegen schuldi. 48 fl. 30 kr. c. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 19. Juli, den 18. August und den 20. September l. J., jedesmal Früh um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich eingesehen werden.

Tschernembl am 5. Mai 1853.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher zur dritten geschritten wird.

3. 1200. (2) Nr. 5364.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Schniderschitsch, von Feistritz, durch Hrn. Dr. Buzhar, wider Lorenz Bzelter vulgo Meschbina, von Radockendorf, in die executive Feilbietung der, der Letzteren gehörigen, im Grundbuche St. Katharina-Gürt zu Zgg sub Urb. Nr. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 2750 fl. 50 kr. geschätzten Hube Haus-Nr. 5 in Radockendorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. August 1852, 3. 3434, schuldi. 320 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die erste Feilbietung auf den 12. September, die zweite auf den 12. October und die dritte auf den 12. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Wozu Kauflustige mit dem eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchsextract täglich während den Amtsstunden zur Einsicht erliegen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg den 10. August 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Val. Murzig.

**Z. 1187. (3) E d i c t. Nr. 3657.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiemit kund gemacht, daß über Einschreiten des Georg Kump, von Neutabor, wegen ihm schuldiger 270 fl. c. s. c., die executive Feilbietung des, dem Schuldner Jacob Saje, von Werch bei Winkl gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. bewertheten, im Winklber. e per nivarh gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 322 vorkommenden Weingarte s sammt Zugehör und bölzernem Keller, laut Bescheid vom heutigen, bewilliget und hiezu der 27. September, 28 October und 28. November d. J., jedesmal Früh von 9 — 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden ist, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden, und die Schätzung, Grundbuchsextract und Licitationsbedingungen hieramts einzusehen sind.

Eschernembl am 12. August 1853.

**Z. 1188. (3) E d i c t. Nr. 3548.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Johann Krusche, durch Hrn. Dr. Hofina, gegen Josef Brunskelle, von Nußbach, pcto. schuldiger 479 fl. c. s. c., die executive Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, im dießgerichtlichen Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Top. Nr. 34, Fol. 122, Dom. G. B. Nr. 123 vorkommenden, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Weingartens sammt Zugehör bewilliget, und hiezu der 23. September, 22. October und 22. November d. J., jedesmal Früh von 9 — 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden sei, daß dieses Reale nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird, und die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Eschernembl am 6. August 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter:  
Brolsch.

**Z. 1189. (3) E d i c t. Nr. 3098.**

Das k. k. Bezirksgericht Eschernembl erster Classe bringt zur allgemeinen Kenntniß:

Es habe auf Ansuchen des Herrn Josef Schreier, Handelsmannes in Laibach, wider Georg Baritsch, von Schöpfenlag, wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes in Laibach, als Handelsenate, vom 8. Juni 1852, Z. 1725, et exintab. 9. Februar d. J., noch schuldigen Wechselforderungsrestes mit 205 fl. 26 kr. C.M., sammt 6% Zinsen seit 4. Juli 1852 u d Executionskosten, die executive Feilbietung der, dem Letztern und zugleich dem Michael Barizb gehörigen, zu Schöpfenlag sub Consc. Nr. 6 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Pöland sub Rectif. Nr. 270 vorkommenden, gerichtlich auf 386 fl. geschätzten 1132 Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden; dann der, dem Georg Barizb allein gehörigen, in die Pfändung gezogenen, in einem Weinsasse, zweier Säure-Bottungen und einer Getreidtrube bestehenden, gerichtlich auf 5 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und dazu drei Tagfahrten, als: auf den 23. September, auf den 24. October und auf den 22. November d. J., jedesmal 10 Uhr Vormittags, in loco der Realität und Fahrnisse zu Schöpfenlag mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität und Fahrnisse, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen, oder auch Abschriften davon erhoben werden.

Eschernembl am 10. Juli 1853.

**Z. 1190. (3) E d i c t. Nr. 2955.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Paulschitz von Br. sje, die executive Feilbietung der, dem Paul Schneller gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Stadtgütl Eschernembl Cur. Nr. 389, 390, 392, 393, 395, 396 und 397 vorkommenden, gerichtlich auf 787 fl. geschätzten Realitäten sammt Haus Consc. Nr. 96 in Eschernembl, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. April 1840 schuldigen 162 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 23. September, 22. October und 22. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich eingesehen werden.

Eschernembl am 1. Juli 1853.

**Z. 1191. (3) E d i c t. Nr. 3147.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Kusma von Sorenze mittelst dieses Edictes erinnert:

Es habe Franz Stanischa, von Germ, wider ihn die Klage wegen schuldigen 49 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagfahrt auf den 14. November l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden sei.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm auf seine Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Herrn Johann Wirant von Eschernembl aufgestellt, dem er seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu wählen und namhaft zu machen hat, widrigens mit dem aufgestellten Curator die Sache verhandelt und hierüber was Rechtens ist, erkannt würde.

k. k. Bezirksgericht Eschernembl am 14. Juli 1853.

**Z. 1192. (3) E d i c t. Nr. 3070.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte erster Classe zu Eschernembl wird dem abwesenden Johann Jweiz, von Roschanz, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Stephan Kapsch, von Roschanz, wegen schuldigen Darlehens mit 61 fl. C.M. c. s. c., angebracht und um die gerechte richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den 14. November d. J., 9 Uhr Vormittags, mit dem Anhang des §. 18/45 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Mathias Gersin, von Michelsdorf als Curator bestellt, mit welchem die angeordnete Rechtsfache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Johann Jweiz wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu stellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtliche ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertretung dienksam finden würde, widrigens er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen sich beizumessen haben wird.

Eschernembl am 8. Juli 1853.

**Z. 1193. (3) E d i c t. Nr. 3348.**

Vom k. k. Bezirksgerichte erster Classe zu Eschernembl wird hiemit veröffentlicht, daß in der Executionsfache des Andreas Klemenz, von Eschernembl gegen Ivo Krotez, von Krozi (Preloka) Consc. Nr. 13, pcto. schuldiger 80 fl., der 5% Interessen und Executionskosten, die executive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, auf 250 fl. bewertheten unbehausten, sub Curr. Nr. 257 im dießgerichtlichen Grundbuche Herrschaft Freithurn vorkommenden; dann der, auf 220 fl. bewertheten behausten, in Krozi sub Consc. Nr. 13 gelegenen, eben daselbst sub Curr. Nr. 413 vorkommenden Hubealität bewilliget, und auf den 21. September, 21. October und 21. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei, wo das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract einzusehen sind, mit dem Beisage angeordnet worden ist, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagfahrt auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Eschernembl am 25. Juli 1853.

**Z. 1194. (2) E d i c t. Nr. 2249. 3179.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ostermann von Bresoviz, die executive Feilbietung der, dem Andre Kurre gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pöland Rectif. Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Einviertelhube, wegen aus dem Urtheile vom 17. Juni 1851, Z. 2024, schuldigen 219 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 19. September, auf den 19. October und auf den 21. November d. J., Früh 9 Uhr, und zwar nach Einvernehmung des Executens und seiner Tabulargläubiger in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hierorts eingesehen werden.

Eschernembl am 15. Juli 1853.

**Z. 1195. (3) E d i c t. Nr. 4111.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 27. Juli 1853, Z. 4111, in die executive Feilbietung der, dem Johann Poschar gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1059 erscheinenden Realität zu Globel Nr. Consc. 5, wegen dem Josef Loufschin von Turjoviz schuldigen 35 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 3. September, die zweite auf den 3. October und die dritte auf den 5. November 1853, jedesmal um 10 Uhr Früh, im Orte Globel mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Reifnitz am 27. Juli 1853.

**Z. 1196. (3) E d i c t. Nr. 4151.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 28. Juli 1853, Nr. Z. 4151, in die executive Feilbietung der, dem Lucas Vessel, von Traunik, gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1300 erscheinenden Realität zu Traunik Nr. Consc. 31, wegen dem Herrn Anton Moschet, von Planina, schuldigen 38 fl. 8 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 2. September, die zweite auf den 4. October und die dritte auf den 4. November 1853, jedesmal Früh um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzwerthe pr. 646 fl. 40 kr. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Bedingungen und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 28. Juli 1853.

**Z. 1203. (3) E d i c t. Nr. 7233.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach erster Section wird bekannt gemacht, daß am 1. April 1853 hierorts die ledige Inwohnerin Maria Krishmann ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei, zu deren Nachlasse ihre Brüder Andreas, Anton und Johann Krishmann als gesetzliche Erben einschreiten.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Andreas Krishmann nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten angezeigten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Gebührende anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben u d dem für ihn aufgestellten Curator Hrn. Dr. Oblak abgehandelt werden würde, der nicht angetretene Erbtheil des Andreas Krishmann aber vom Staate als erblos eingezogen wird und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Ansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Laibach am 13. August 1853.

**Z. 1178. (3) E d i c t. Nr. 4585.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Carl Premrou von Präwald, Cessionär des Anton Blaschek von Rußdorf, wider Maria Glascher von Grobische, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberghofen sub Urb. Nr. 46 vorkommenden, zu Grobische sub H. Nr. 6 gelegenen, gerichtlich auf 1560 fl. 40 kr. geschätzten Halbhub, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. April 1852, Z. 5875, und Cession vom 17. November 1852 schuldigen 31 fl. 4 kr. c. s. c. gewilliget, hiezu die erste Feilbietung auf den 29. August, die 2. auf den 29. September und die 3. auf den 29. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale bei der 1. und 2. Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der 3. aber auch unter derselben hintangegeben werden; wozu die Kauflustigen mit dem Beilage eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen, Schätzung und den Grundbuchsextract täglich während den Amtsstunden hieramts einzusehen können.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Juli 1853.